Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1839

23.10.1839 (No. 85)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1411150

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 85. den 23. October 1839.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Dienst-Ernennungen und Beförderungen.

Se. Königliche Hoheit der Großherzog haben

(Aug. 28.) dem bisherigen Assistenzprediger Eggerking die Pfarrei Wangeroog verliehen,

(Sept. 10.) den bisherigen Hülfsboten Schermer in Eutin zum Canzleiboten bei der dortigen Justizcanzlei ernannt,

(Sept. 25.) dem Rector der Gelehrten- und Bürger-Schule in Eutin Dr. Meyer den Titel Professor beigelegt,

(Oct. 5.) den Candidaten Anton Diedrich Deharde zum Assistenzprediger,

(Oct. 13.) den Landgerichtssecretair Rolfs in Jever zum Secretair beim Ober-App.-Gericht ernannt.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) Das Militair-Collegium sieht sich veranlaßt, daß Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß

1) die im Jahre 1819. gebornen jungen Männer, welche schon um Mai 1840. in Dienst zu treten wünschen, unter Beibringung amtlicher Bescheinigungen ihres unbescholtenen Rufs und ihres unverheiratheten Standes, vor der im December d. J. bevorstehenden Loosung beim Militair-Collegium, oder doch spätestens im Loosungstermine, jedoch vor wirklicher Ziehung eines Loofes, beim Amte zum freiwilligen Eintritt in den Dienst sich zu melden haben, wobei zugleich bemerklich gemacht wird, daß eine solche Meldung unbedingt und ohne Rücksicht, ob die später gezogene Loosungsnummer zum Aufruf kommt oder nicht, zum Eintritt in den Dienst verpflichtet;

2) sonstige hiesige Unterthanen, welche um Mai 1840. freiwillig in Dienst treten wollen, sich spätestens am 1. April 1840. persönlich beim Militair-Collegium zu melden und durch Atteste des Amts ihres Wohnorts und beziehungsweise durch Geburtsscheine darzuthun haben: daß sie am 1. Mai 1840. ihr 17tes Lebensjahr zurückgelegt, ihr 36tes aber noch nicht angetreten haben werden; — daß sie hiesige Unterthanen, — unbescholtenen Rufs und unverheirathet sind — und noch nicht gelooset oder doch ihrer Wehrpflichtigkeit Genüge geleistet haben;

3) diejenigen Dienstpflichtigen, welche um Mai 1840. in Dienst treten müssen und sich durch einen Stellvertreter vertreten zu lassen wünschen, ihr desfälliges Gesuch spätestens am 1. Januar 1840. beim Militair-Collegium einzubringen haben.

Oldenburg, 1839. Oct. 17.

Jürgens.

Schmedes.

Regierung.

2) Die nachfolgende, durch das Großherzogliche General Consulat in Hamburg mitgetheilte, von der Schifffahrt- und Hafen-Deputation in Hamburg unter dem 24. Sept. d. J. erlassene Bekanntmachung, die Auslegung eines Leuchtschiffs bei dem Schulauer Sande in der Elbe betreffend, wird hiermit zur Nachricht für die dorthin fahrenden Schiffer zur öffentlichen Kunde gebracht:

»Um den auf- und abfahrenden Schiffern an »der Stelle der Elbe, woselbst die Fahrt am schwie»rigsten ist, ein noch genaueres Merkmal zu ge»ben, als dies durch die gewöhnlichen Tonnen ge-

Landesbibliothek Oldenburg

»schehen kann, ist beschlossen worden, daß vom 1. »October d. J. an, bei dem Schulauer Sande, »nördlich von der weißen Tonne № 4. und zwar »so nahe daran als thunlich, ein Leuchtschiff »gelegt werden soll.

»Dieses Schiff wird, so lange es des Eises »wegen irgend möglich ist, ununterbrochen bis »ultimo März, jede Nacht ein rothes Lampen»feuer in der Höhe von 24 Fuß über dem Was»serspiegel unterhalten, und bei neblichem Wetter, »wenn das Licht nicht zu sehen seyn sollte, wird »die Mannschaft noch außerdem mit einer Glocke »läuten.

»Sollte dieses Schiff durch den Eisgang die »angegebene Stelle verlassen müssen, so ist die »Mannschaft angewiesen, sobald als irgend thun»lich, auf die Station zurück zu kehren.

Oldenburg, 1839. Octbr. 18.

Mutzenbecher.

Mentz.

Justiz-Canzlei.

3) Durch rechtskräftiges Erkenntniß der Justiz-Canzlei vom 1. Octbr. d. J. ist Maria Margaretha Gertrude Seliger aus Wildeshausen zweier Diebstahlsvergehen für geständig und überführt erachtet, und deshalb zu einer Arbeitshausstrafe von zwei Jahren und 6 Monaten, geschärft durch jährliche vierzehntägige Schmälerung der Kost, verurtheilt worden; in Anwendung der Art. 223. № 5., 226. № 3., 389., 114. und 111. N. B. des Strafgesetzbuchs.

Oldenburg, 1839. Octbr. 18.

Römer.

v. Beaulieu.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) In Convocationssachen wegen des vom Gürtler Johann Christoph August Sonnewald in Oldenburg an die Witwe Giese daselbst verkauften Hauses, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 3. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine, mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 8. Octbr. 1839.

Schloifer.

Hedden.

5) In Concurssachen der Gläubiger des Johann Gerhard Grube zu Dalsper, befinden sich noch 107 ℔ 15 gr. Gold in deposito des Stadt- und Landgerichts. Behuf Auszahlung dieser Gelder wird Termin zur Regulirung auf den 2. Decbr. d. J., Morgens 10 Uhr, hiedurch angesetzt, in welchem diejenigen, welche Ansprüche auf diese Gelder machen zu können glauben, persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen haben, unter der Verwarnung, daß die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen auf die fraglichen Gelder präcludirt werden sollen.

Zur Nachricht wird bemerkt, daß bereits im Jahre 1825. eine ähnliche Aufforderung durch die Oldenburgischen wöchentlichen Anzeigen Statt gefunden hat, der zufolge die Gläubiger:

1) Bürger Otto Kimme in Oldenburg, als Curator über den Nachlaß des weyl. Christoph Kramer zu Bardenfleth,

2) Friedrich Meyer zu Dalsper, und

3) Ahlke Margarethe von Lienen daselbst,

sich gemeldet haben; daß daher insbesondere diejenigen, welche an die von den genannten drei Personen behaupteten resp. denselben im Präferenzbescheide zuerkannten Forderungen, Ansprüche zu haben vermeinen, in dem oben gedachten Termine zu erscheinen haben werden.

Oldenburg, den 3. October 1839.

Schloifer.

Ruhstrat.

6) Wider den Anbauer Johann Anton Wiechmann, Hermann Wiechmanns Sohn zum Ofenerfelde, ist heute der Concurs erkannt. 1) Ang. 19. Novbr. 1839. 2) Liquidation 13. Janr. 3) Prioritätsurtheil 24. Febr. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 6. April 1840.

Oldenburg, den 7. Octbr. 1839.

Schloifer.

Hedden.

7) In Convocationssachen wegen Verkaufs der den Erben des weyl. Bleichers Hinrich Ahrens hieselbst, als:

1) Johann Ahrens, Bleicher hieselbst,
2) Hinrich Ahrens, Kupferschmidt zu Westerstede,
3) der Ehefrau des Wüppers Gramberg, Maria geb. Ahrens,
4) den minderjährigen, durch seinen Vormund, Kaufmann Hinrich Koop hieselbst, vertretenen Carl Ahrens,

gehörenden, am Drielaker Wege zwischen den Gründen des Reisemarschalls von Lützow und dem Garten der Wittwe Voutier zur Osternburg belegenen, circa 6 Scheffel Saat großen, Eschländereien, sollen diese,

Landesbibliothek Oldenburg

zu Bauplätzen und Gärten passende, Grundstücke, für welche im ersten Verkaufstermine nicht hinreichend geboten worden ist, entweder im Ganzen oder mit Bewilligung Großherzoglicher Cammer in verschiedenen Abtheilungen am 30. Octbr. 1839., Nachmittags 3 Uhr, im Rosenbohmschen Wirthshause zur Wunderburg abermals zum öffentlich meistbietenden Verkauf aufgesetzt und, falls ein annehmliches Gebot erfolgen würde, zugeschlagen werden.

Oldenburg, 1839. October 8.

Schloifer.

Ruhstrat.

Neuenburger Landgericht.

8) In Convocationssachen wegen der von der Ehefrau des Gerd Stiefs zu Hüllstede, Talke Margarethe geb. Schmidt, an Oetje Klinkebielen daselbst eigenthümlich übertragenen, zu Hüllstede belegenen Viertelköterei, wird wider alle, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 7. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine hieselbst nicht gemeldet haben, hiedurch unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens, die Präclusion erkannt.

Neuenburg, 1839. Oct. 9.

v. Römer.

Ahlhorn.

9) Es wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der wider den Landmann Johann Hinrich Meinen zu Vokel, Kirchspiels Wiefelstede, am 5. Aug. d. J. erkannte Concurs wieder aufgehoben ist.

Neuenburg, den 12. October 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

10) Die Ehefrau des Landmanns Johann Thie zu Lindern, Helene Catharine geb. Brunken, hat gerichtliche Erlaubniß erhalten, in Assistenz ihres Ehemannes, ihre nachbezeichneten, im Kirchspiele Westerstede belegenen Immobilien, nämlich:

1) ihre zu Halstrup belegene Köterei, bestehend, a) in 1 Wohnhause, b) 1 Garten von circa 1½ Scheffel Saat, c) 1 Kampe Baulandes von 10 Sch. Saat, d) 1 Gemeinheitsplacken von reichlich 6 Jück, e) 1 Kirchenstelle in der Westersteder Kirche und f) 3 Gräbern auf dem Westersteder Kirchhofe;
2) den früher von Trütje angekauften Garten von 2 Scheffel Saat;
3) den von Portmann angekauften Kamp Baulandes von circa 10 Sch. Saat;
4) die vom Gute Seggern angekaufte Wiese, Oeffersten genannt, von circa 8 Tagewerk;
5) den vierten Theil der Wiese, Ellerngöl genannt, von Oetken angekauft und circa 2 Sch. Saat groß;
6) einen Mannsstand in der Westersteder Kirche und
7) einen Speicher zum Abbruch,

die sub № 2) bis 7) specificirten Immobilien jedes Stück, außer der Köterei, besonders, am 7. Janr. 1840., Nachmittags 2 Uhr, im Grabhornschen Wirthshause zu Westerstede durch den Kirchspielsvogt J. B. Strodthoff daselbst öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen solchen Verkauf protestiren zu können oder an die zu verkaufenden Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 2. Decbr. 1839. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 4. Decbr. 1839.

Neuenburg, den 7. Octbr. 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

11) In Convocationssachen wegen der von Johann Friedrich Gröne zu Sillenserpalz an den Schneidermeister Johann Hollens zu Stollhammermitteldeich verkauften, daselbst belegenen Köterei mit Garten und 2 Jücken Landes, werden alle diejenigen, welche sich in termino den 18. Sept. d. J. nicht gemeldet haben, mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen hiemit daran präcludirt, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens.

Ovelgönne, 1839. Sept. 25.

Hoyer.

Gräper.

12) In Convocationssachen wegen der von Hinrich Christoph Böschen und dessen Ehefrau, Gesche Margarethe geb. Mahde zu Blexerwisch, an Johann Friedrich Gröne und dessen Ehefrau Margarethe Elisabeth geb. Meier zu Sillenserpalz, für 1185 ℳ Gold verkauften, zu Blexerwisch belegenen Landköterstelle, bestehend aus Wohnhaus, Garten und 15 Jücken Landes, werden alle diejenigen, welche sich im Angabetermine den 12. Sept. d. J. mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens. Jedoch erstreckt

Landesbibliothek Oldenburg

sich die Präclusion selbstredend nicht auf diejenigen, die bereits durch die Proclamen von der Angabe eximirt sind.

Ovelgönne, den 2. Octbr. 1839.

Hoyer.

Gräper.

13) Die Wittwe des weyl. Schiffscapitains Johann Friedrich Gerhard Pfaff zu Elsfleth, Lücke Marg. geb. Gräper daselbst, in Beistandschaft des Kaufmanns Joh. Hinr. Becker daselbst, hat ihren zu Harrien belegenen, von ihrem weyl. Vater ererbten, circa drei Jück großen Kamp Landes, welcher im Osten an die Deichstraße, im Süden an T. Stühmer Erben Ländereien, im Westen an B. Lohse Garten, und im Norden an mehrere in Harrien belegenen Gartenländereien grenzt, für 1250 ℔ Gold dem Kahnschiffer Dierk Lohse zu Harrien verkauft, und werden deshalb alle diejenigen, welche an das verkaufte Land Ansprüche und Forderungen aus irgend einem Grunde zu haben glauben, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 6. November 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 11. Nov. 1839.

Ovelgönne, den 6. Septbr. 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

14) Cornelius Gerhard Regge, Pächter zum Seefelde, hat die ihm zustehende Hälfte einer gemeinschaftlich mit dem Pächter Cornelius Rabben im Jahre 1834. im Concurse der Kinder des weyl. Diedr. Jac. Reiners zum Morgenlande angekauften, daselbst belegenen Landstelle von 88¾ Jücken Landes, nebst Gebäuden, Köterhause und sonstigen Pertinentien laut Amtsprotocolls vom 11. Sept. 1839. für die Summe von 5370 ℔ Gold dem Pächter Cornelius Rabben zum Seefelde verkauft, und werden auf Ansuchen des Verkäufers alle diejenigen, welche an die verkauften Grundstücke Ansprüche und Forderungen zu haben, oder gegen den Verkauf etwas einwenden zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 10. Decbr. 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 14. Decbr. 1839.

Ovelgönne, den 5. Octbr. 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

15) In Convocationssachen wegen der von den in № 64. der diesjährigen Oldenburgischen Anzeigen sub 10) der Publicationen näher benannten Erben des weyl. Hausmanns Hinrich Gerdsen zu Niens, am 27. Sept. d. J. zu verkaufenden, in der Nähe des Burhaverdeichs belegenen Besitzung, bestehend in einem Wohnhause, Scheune und nach dem Erdbuche 5 Jück 63 Ruthen 84 Fuß betragenden Ländereien und Kirchen- und Begräbnißstellen, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen im Angabetermine den 18. September d. J. nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens.

Ovelgönne, 1839. Sept. 24.

Hoyer.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

16) Johann Hinrich Wiechmann, Hausmann zum Buttel, hat mit Genehmigung Großherzoglicher Cammer einen auf dem Folio seiner zu Hannöver belegenen vormals Gördesschen Stelle pag. 172 des Erdbuchs, pag. 63 des Contributions-Anschlags catastrirten, früher von Mummen Bau angekauften Kamp Landes, in zwei Theilen zwischen der Morgenstücks-Helmer und dem Sieltiefe belegen, und an der Wittwe Mahden zu Weserdeich und der Wittwe Schmidt zu Ranzenbüttel Land benachbart, an den Köter und Schiffsrheder Berend Hinr. Steenken zu Weserdeich verkauft.

Es werden demnach alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an das verkaufte Grundstück zu haben, oder gegen den Verkauf protestiren zu können vermeinen, auf Verkäufers Ansuchen aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 2. December 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 6. Decbr. 1839.

Delmenhorst, den 8. Octbr. 1839.

Plate.

Lampe.

Vechtaer Landgericht.

17) In der Depositencasse des hiesigen Landgerichts befinden sich folgende von dem ehemaligen Gräflich von Galenschen Patrimonialgerichte zu Dinklage abgelieferte alte Depositа, zum großen Theile aus nicht mehr coursirenden und zum Theil ganz unbekannten Münzen bestehend, nämlich:

	℔	gr.
1. in Sachen v. Rochow c. Creditores Witte, Gold	17	36
Courant	8	25
2. in Sachen Hegewisch & Bahlmann c. Heuermann	16	58
3. in Sachen Arlinghaus c. Wwe Aumann	10	—

Landesbibliothek Oldenburg

		Rthlr.	gr.
4.	in Sachen Schutte c. Creditores	11	46
5.	in Sachen Henkel c. Holthaus Gold	4	36
	Courant	2	36
6.	in Sachen discussionis Sanderbrand	8	—
7.	in Sachen Meyer c. Holtermann	4	49½
8.	in Sachen discussionis Gyre	1	56
9.	in Sachen conv. cred. Holthaus	—	17
	und eine goldene Schaumünze mit dem Bildniß der Königin Christine von Schweden,		
10.	ein Paquet, mit dem Gräflich von Galenschen Wappen versiegelt gewesen, enthaltend in 1/18 Rchsthlr. St.	7	60

wegen welcher seit länger als 10 Jahren keine Verhandlungen Statt gefunden haben und wovon aus den betreffenden Acten auch nicht ersichtlich ist, wem solche zukommen.

Es werden demnach in Gemäßheit der bestehenden Vorschriften die unbekannten Interessen hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen an die oben erwähnten Gelder in dem auf den 31. Janr. 1840. angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls solche Gelder an das Höchstverordnete Generaldirectorium des Armenwesens zur etwaigen Umwechselung, Belegung und zum Genusse der Zinsen nach Abzug der Kosten ausbezahlt werden sollen, in welchem Falle dann das Generaldirectorium des Armenwesens demjenigen, der sich künftig noch als wirklich Berechtigter legitimiren wird, erst nach Ablauf gewöhnlicher Kündigungszeit, auf gerichtliche Anweisung das Empfangene zurückzugeben verpflichtet ist.

Vechta, den 10. Octbr. 1839.

Bucholtz.

Hagena.

Jeversches Landgericht.

18) Bei einer im September d. J. zur Sander Fuleriege wiederholt vorgenommenen policeilichen Haussuchung haben sich außer andern verdächtigen Gegenständen noch folgende vorgefunden, deren Eigenthümer bisher nicht ermittelt werden konnte:

1) 12 Stück sogenannte Rimmsnagel und Sielnagel,
2) 1 eisernes Maueranker,
3) 2 Heuforken, die eine anscheinend G. H., die andere F. H. gezeichnet.
4) ein Seil, sogenanntes Wagenreep,
5) 4 Schwengel,
6) 1 eiserner Pflughacken,
7) 1 eiserne Kette, wie sie zum Bespannen einer Egge oder eines Schlittens gebraucht wird.
8) 1 eiserne sogenannte Füllenhelle,
9) 2 Eggenzinnen,
10) 2 Pferdehalfter.

Die etwaigen Eigenthümer dieser Gegenstände werden hiedurch aufgefordert, sich baldmöglichst allhier zu melden, und die Umstände, unter welchen solche ihnen abhanden gekommen sind, anzugeben.

Jever, den 13. October 1839.

Tenge.

Rolfs.

19) Wider Heinrich Meyer, Fuhrmann hieselbst, ist am 3. August 1839. der Concurs erkannt. 1) Ang. 16. Decbr. 1839. 2) Liquidation 6. Febr. 3) Prioritätsurtheil 25. März. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 11. Mai 1840.

Jever, den 3. Octbr. 1839.

Tenge.

Rolfs.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

20) Der vor einigen Jahren erblindete alte Köter Renke Hillen zu Dangast hat sich bis dahin, daß sein Augenübel etwa wieder gehoben seyn sollte, freiwillig einer Curatel unterworfen und ist dem zufolge der Landmann Garlich Suhren, Pächter des Guts Oldorf am heutigen Tage als dessen Curator bestellt und verpflichtet worden, welches mit dem Bemerken hiemit bekannt gemacht wird, daß nunmehr ohne Zuziehung des Curators mit dem genannten Hillen keine rechtsverbindliche Geschäfte eingegangen werden können.

Varel, 1839. October 15.

Kropp.

Reiners.

Amt Oldenburg.

21) In den Herrschaftlichen Forsten des Hatter Beritts sollen folgende öffentliche Holz-Verkäufe Statt finden, als:

1) Am Montage, den 11. November d. J., in den Alt- und Neuosenbergen: 300 Fuder Fuhren zu Latten, Bohnenstangen und Deckelschächten. Käufer versammeln sich Morgens 9 Uhr beim gehauenen Holze in den Neuosenbergen.
2) Am Dienstage, den 12. November d. J., im Barneführerholze: 50 Eichen auf dem Stamm, 50 Fuder unterdrückte Eichen und Büchen, 100 Fuder Schlagholz und 200 Fuder Fuhren zu Sparren, Latten und Bohnenstangen. Käufer haben sich Morgens 9 Uhr beim Hecke № 5. im Barneführer-Holze, nahe bei Gruben Bruche, einzufinden.

Landesbibliothek Oldenburg

3) Am Mitwochen, den 13. November d. J., im Hatter-Holze: 1 Fichte und 3 Fuder unterdrückte Eichen und Büchen, auch kommen daselbst 10 Fuder Schlagholz und 2 Fuder Fichten aus dem Schierenbüchen zum Aufsatz; sodann im Twiestholze: 80 Eichen, 14 Büchen und 75 Fuhren auf dem Stamm, 15 Fuder unterdrückte Eichen und Büchen, auch 100 Fuder Fuhren; die Fuhren dienen zu Balken, Sparren und Latten; endlich im Strenge: 7 Eichen und 60 Büchen auf dem Stamm und 5 Fuder unterdrückte Eichen. Käufer versammeln sich Morgens 9 Uhr in Menken Wirthshause zu Hatten.

4) Am Donnerstage, den 14. November d. J., im Dingstedter Gehäge: 12 Büchen auf dem Stamm, 50 Fuder Schlagholz und 20 Fuder Fuhren-Latten; ferner im Hornmoor: 10 Fuder Schlagholz und endlich im Horn: 50 Eichen auf dem Stamm und 15 Fuder Schlagholz. Käufer finden sich Morgens 9 Uhr beim Heck am Dingstedter Gehäge ein.

Oldenburg, 1839. Octbr. 11.

Oxpermann.

v. Steun.

Amt Bockhorn.

22) In Beziehung auf die, wegen der Märkte in Zetel und Neuenburg, mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung Amtsseitig erlassenenen öffentlichen Bekanntmachungen vom 29. September verwichenen Jahres, wornach alljährlich, namentlich am nächsten Montage und an dem gleich darauf folgenden Dienstage nach Martini, Kramer- und Holz-Markt in Zetel, sodann gleich am dritten Tage, Mittwochen, auch noch zugleich ein Vieh- und Pferde-Markt daselbst abgehalten wird, hat hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht werden sollen, daß die gedachten Märkte zu Zetel am 11., 12. und 13. bevorstehenden Monats November werden abgehalten werden, nicht aber, wie unrichtig in einigen Kalendern wieder angegeben ist, am 18., 19. und 20. nächsten Monats Statt finden.

Bockhorn, 1839. Oct. 16.

v. Holsten.

Amt Abbehausen.

23) Ein von dem kürzlich verstorbenen Kaufmann Bernhard Emanuel Matthias zu Schweewarder-Schütting amtlich errichtetes Testament soll am 31. d. M., Vormittags 10 Uhr, hieselbst publicirt werden.

Ellwürden, 1839. Octbr. 14.

Hofmeister.

Strackerjan.

Amt Wildeshausen.

24) Die diesjährigen Herrschaftlichen Holzverkäufe im Hatter Beritte, werden an nachfolgenden Tagen abgehalten, als:

1) und 2) Am Montage den 4. und Dienstag den 5. Novbr. d. J. im Stühe: 180 Eichen und 180 Buchen auf dem Stamm, 36 Fuder unterdrückte Eichen und Buchen, 150 Fuder Schlagholz und 125 Fuder Fuhren zu Latten und Bohnenstangen, auch werden am 2ten Tage daselbst 4 Fuder auf dem Gute Welsburg liegendes Eichenholz zum Aufsatz kommen. Käufer versammeln sich an beiden Tagen, Morgens 9 Uhr, bei der Holzknechtswohnung im Stühe.

3) Am Mittwochen, den 6. ejusd. im Helmshöher-Fuhrenkampe: 125 Fuder Fuhren-Latten; sodann im Dötlingerholze: 60 Eichen auf dem Stamm, 5 Fuder unterdrückte Eichen und Buchen und 10 Fuder Schlagholz; endlich im Birkenbusch: 60 Fichten auf dem Stamm, 2 Fuder Eichenholz und 123 Fuder unterdrückte Fuhren zu Latten und Bohnenstangen. Käufer haben sich Morgens 9 Uhr beim gehauenen Holze im Helmshöher-Fuhrenkampe und Mittags 12 Uhr beim Heck im Birkenbusch einzufinden.

4) Am Donnerstag den 7. ejusd. im Wehe: 60 Eichen und 48 Hainebuchen auf dem Stamm, 50 Fuder Schlagholz und 50 Fuder Fuhren-Latten. Käufer finden sich Morgens 9 Uhr, beim Wohnhause des Hinrich Harms zu Wehe ein.

Wildeshausen, 1839. Octbr. 12.

v. Kettler. Krito.

Amt Damme.

25) Das am 7. d. M. von der Ehefrau Maria Elisabeth Meyer geb. Osterhoff zu Damme vor dem Amte errichtete Testament soll, da Testatrix kürzlich verstorben ist, am

Freitag, den 25. d. M., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Damme, 1839. Octbr. 12.

Barnstedt.

Merling.

26) Das am 25. Juli v. J. von dem Häusler Bernd Hinrich Steinriede zu Dümmerlohausen und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Lamping, verwittwet gewesenen Adelmeyer, vor hiesigem Amte errichtete, gemeinschaftliche Testament, soll, nach dem erfolgten Ableben der Letzteren, soweit es deren Dis-

Landesbibliothek Oldenburg

positionen betrifft, am Freitage, den 25. d. M., Morgens 10 Uhr, hieselbst publicirt werden.

Damme, 1839. Octbr. 12.

Barnstedt.

Merling.

Amt Jever.

27) Die Neujahr 1840. pachtlos werdenden Parcelen № 5., 6., 15. und 16. des Herrschaftlichen Sander-Grodens sollen am 11. Novbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube öffentlich zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Jever, 1839. Octbr. 17.

v. Heimburg.

Erdmann.

28) Am 15. Novbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, soll zu Rüstersiel in dem Hause des Gastwirths Cloester die Lieferung eines Sielboots ausverdungen werden.

Jever, 1839. Octbr. 17.

v. Heimburg.

Erdmann.

29) Das Ausbringen des Schlamms aus dem Rüstersieler Hafen soll, vermittelst des Mudderprahmen oder in Koyerarbeit, circa 44 Pütt, am 15. Novbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Hause des Gastwirths Cloester zu Rüstersiel mindestfordernd ausverdungen werden.

Jever, 1839. Oct. 17.

v. Heimburg.

Erdmann.

Direction des Belsteinschen Stipendiums.

30) Das Belsteinsche Stipendium ist von Michaelis d. J. an dem Sohne des weyl. Pastors Stephan Anton Kleinert zu Langwarden, Friedrich Anton Kleinert, als dem ältesten der angemeldeten Competenten, verliehen worden. — Die Gesuche der übrigen Competenten haben daher nicht berücksichtigt werden können.

Oldenburg, 1839. Octbr. 18.

Wöbcken. Scholtz. Römer.

31) In dem am 11. d. M. Statt gehabten Wahltermine ist der Collaborator Hagena hieselbst zum Mitgliede des Belsteinschen Familienraths, an die Stelle des Pastor Ibbeken, erwählt worden.

Oldenburg, 1839. Octbr. 18.

Wöbcken. Scholtz. Römer.

Armensachen.

32) Campe. Gegen genügende Sicherheit sind sofort 216 ℳ 29 gr. Gold zinsbar zu belegen.

D. F. Bauer, Jurat.

---

1) Am 29. Octbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, soll in dem Sitzungszimmer des Hofstall-Amtes das für den Großherzoglichen Marstall und für das Gestüt auf dem Haaren-Vorwerk erforderliche Stroh für das Jahr 1840. — und am 5. November, zu derselben Tageszeit und an demselben Orte, der für das Jahr 1840. erforderliche Hafer mittelst Einlieferung von versiegelten Billets ausverdungen werden.

Die Quantität des Strohes wird circa 300,000 ℔ und die des Hafers circa 130 Lasten betragen. Die Bedingungen, unter welchen die Lieferungen Statt haben werden, sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Oldenburg, am 15. Octbr. 1839.

In Auftrag: Rumpff.

2) Der Beschlag der Pferde des Großherzoglichen Marstalles pro 1840. soll am 29. Oct. d. J., Vormittags 11½ Uhr, im Locale des Hofstall-Amtes öffentlich ausverdungen werden.

Oldenburg, 1839. Octbr. 20.

In Auftrag:

Rumpff.

3) Am 12. November d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen im Sitzungs-Zimmer des Hofstall-Amtes nachbenannte Ländereien, als:

1) die vormals Renken Weide auf der Dammkoppel auf 1 Jahr,
2) der ehemalige Exercierplatz vor dem Haarenthore auf 3 Jahre,
3) die neben der Haaren-Mühle liegenden beiden Weiden auf 3 Jahre,
4) die Haarenmühle nebst Garten und daneben liegenden Placken auf 1 Jahr,

öffentlich verheuert werden, und sind die desfallsigen Verheuerungs-Bedingungen bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Oldenburg, am 2. Oct. 1839.

In Auftrag:

Rumpff.

Publicationen auswärtiger Behörden.

Königliche Justiz-Canzley zu Hannover.

1) Nachdem von Seiten der Wittwe des Chirurgus Uffelmann, geb. Grupe, zu Delmenhorst, allhier zur Anzeige gebracht worden, daß die über ein — wahrscheinlich am 29. Juli 1804 — bei der Hoyaischen Landschaft belegtes Capital von 70 ℳ 18 ggr. in Pistolen à 5 ℳ ausgestellte Obligation, von welcher jedoch wegen mangelnder zuverlässiger Nachrichten

Landesbibliothek Oldenburg

nicht mit völliger Gewißheit anzugeben, ob sie von jenem Tage datirt und auf den Namen der Erben des weil. Pastors Grupe zu Vilsen, oder auf den des Voigts Wiedenroth zu Homfeld, Amts Bruchhausen, als Mandatar der gedachten Grupeschen Erben ausgestellt worden, nicht aufzufinden und vermuthlich nach dem Tode des ꝛc. Wiedenroth verloren gegangen sei:

so wird der etwaige unbekannte Besitzer der vorbezeichneten Verbriefung durch gegenwärtige Edictal-Citation aufgefordert, in dem auf Montag den 16. December d. J. anberaumten Termine die in seinen Händen befindliche Urkunde im Original vorzulegen, unter dem Präjudize, daß widrigenfalls solche für erloschen und ungültig erklärt werden soll.

2) (Edictalladung). Zur Constatirung des Schuldenwesens des weyl. Vollmeyers Gerhard Spilker zu Nienstädt werden auf den Antrag der gesetzlichen Vertreter der Erben desselben behuf deren Auseinandersetzung alle diejenigen, welche aus einem sonstigen Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche an den weyl. Vollmeyer Gerhard Spilker und dessen Nachlaß, namentlich den von dem gutsherrlichen Verbande frei gekauften Vollmeyerhof zu Nienstedt nebst Zubehör machen zu können vermeinen, hiedurch verabladet, solche Ansprüche und Forderungen in dem auf Dienstag

den 12. k. M. November,

Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und die Erben ohne Rücksicht auf die unangemeldet bleibenden Ansprüche auseinandergesetzt werden sollen.

Decretum Freudenberg, den 2. Octbr. 1839.

Königlich Hannoversches Amt.

von Schulzen.

3) (Edictalladung) Das Obergericht der freien Hansestadt Bremen macht hiedurch bekannt:

daß nunmehr über das Vermögen des hiesigen Modewaarenhändlers Julius Löwenström der Concurs der Gläubiger erkannt, und durch den zum einstweiligen Curator der Masse bestellten Dr. jur. Hermann Daniel Watermeyer eine Edictalladung der Gläubiger nachgesucht worden ist.

Es werden demnach sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des gedachten Julius Löwenström, so wie Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an dessen Concursmasse zu haben glauben, hiedurch geladen,

am Freitage den 22. November 1839.,
Mittags 12 Uhr,

vor der zu diesem Zwecke angeordneten Commission in der Rhederkammer auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person oder durch einen der hiesigen Sachführer zur Geltendmachung ihrer Forderungen und Ansprüche, unter Beibringung aller sich darauf beziehenden Documente, bei Strafe des Ausschlusses von dieser Masse zu erscheinen.

Bremen, aus der Canzlei des Obergerichts, den 3. Octbr. 1839.

v. Lingen, Secretar.

4) Das Untergericht der freien Hansestadt Bremen macht hiedurch bekannt:

Nachdem auf den Antrag des Obergerichts-Anwaltes Dr. Isaac Anton Carl Edmund Ruete, als gerichtlich bestellten Curators des Nachlasses des kürzlich hieselbst verstorbenen Dienstknechts Johann Bernhard Kreye, gebürtig aus Ganderkesee, im Großherzogthum Oldenburg, zur Regulirung dieser Nachlaßsache eine Edictalladung der etwa betheiligten Erben und Gläubiger angeordnet worden, werden die dem genannten Curator unbekannten Erben des vorgedachten verstorbenen Johann Bernhard Kreye, so wie sämmtliche Gläubiger des Nachlasses, oder irgend Betheiligte, hiedurch geladen,

am Donnerstag, den 5. December 1839.,
Nachmittags 3 Uhr,

in der Gerichtsstube unten auf dem hiesigen Rathhause resp. ihre Erbansprüche und Forderungen an den gedachten Nachlaß entweder persönlich oder durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Mandatar nicht nur gehörig anzumelden, sondern auch durch Beibringung sämmtlicher, resp. auf ihre Legitimation und ihre Ansprüche Bezug habenden Urkunden sofort zu liquidiren und zwar bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens.

Zugleich wird sämmtlichen Betheiligten zu ihrer Nachachtung hiermit bekannt gemacht, daß, falls über den gedachten Nachlaß demnächst Concurs der Gläubiger erkannt werden sollte, keine weitere Edictalladung erfolgen wird.

Bremen, aus der Canzlei des Untergerichts, am 11. October 1839.

J. G. W. Droste, Secretar.

(Hiezu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 85. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 23. October 1839.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Rostrup. Am 8. und 9. November dieses Jahres, Mittags 12 Uhr, läßt der Hausmann Deetjen hieselbst, 300 Stämme Eichen, mit vom schwersten Holze des Ammerlandes und vorzüglich zu Schiffs-, Mühlen-, Siel- und Bauholz sich eignend, öffentlich meistbietend verkaufen. — Liebhaber wollen sich zeitig in seiner Wohnung einfinden.

2) Oldenburg. Die Grundstücke des weyl. Kaufmanns Schwabe werden nicht, wie früher bekannt gemacht, im Schwabeschen Hause, sondern im Gasthofe des Herrn Viesell am 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, verkauft werden. J. H. Becker.

3) Oldenburg. Am 2. Novbr. d. J., Morgens 9 Uhr, sollen auf dem, nahe bei der Dammmühle belegenen, Platze des Zimmermeisters Meyer, Weidamm genannt, verschiedene alte Baumaterialien, namentlich mehrere noch recht gut erhaltene Fenster und Thüren, einige Tausend Stück Dachpfannen, einige eiserne Oefen, Fußbodenholz, Balken und Sparren, so wie sonstiges Holz, öffentlich meistbietend verkauft werden. Die zu verkaufenden Gegenstände können vorher am Verkaufsorte besehen werden.

4) Ofen und Bardenfleth. Am 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, lasse ich im Hause des Gastwirths Bödeker zu Ofen den beweglichen Nachlaß des weyl. Christian Köster daselbst, als: eine goldene Taschenuhr, 4 einfache und eine Doppelflinte, pl. m. 100 Ellen feinen Drell und 40 Ellen feines Leinen und sonstige Gegenstände öffentlich meistbietend verkaufen. H. F. W. Tebbenjohanns,
curator massæ.

5) Oldenburg, vor dem Heil. Geistthore. Am 30. d. M., Nachmittags 1 Uhr, lasse ich in Wöbcken Wirthshause am Damm allerlei hausgeräthliche Sachen, als: Schränke, Koffer, Hausuhren, allerlei Kleidungsstücke und verschiedene Sorten Kappen öffentlich meistbietend verkaufen, wozu ich Liebhaber einlade. J. H. Wätje.

6) Eversten. (Widerruf). Der in № 84. d. Anz. bekannt gemachte öffentliche Verkauf auf den 25. d. M. in Ranken Wirthshause findet nicht an diesem, sondern am folgenden Tage, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr daselbst statt.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Ovelgönne. Die zum Nachlaß des weyl. Tönjes Stühmer zu Harrien gehörigen, daselbst belegenen 3 Wohnhäuser nebst Gärten und pl. m. 10 Jücken Weideland, werden am 4. Novbr. d. J im Gasthause des Hrn. Heye zu Brake meistbietend verheuert. Töllner.

2) Vechta. Unterzeichnete beabsichtigen ihre beiden, nahe an der Stadt Vechta belegenen, Windmühlen nebst einem Wohnhause mit 5 Scheffel Saat Gartenland

am 30. October d. J.

öffentlich meistbietend, auf eine geraume Zeit von etwa 10 — 12 Jahren zu verheuern, so, daß sie um Mai 1840. anzutreten sind.

Bemerkt wird, daß diese Mühlen neu, stark, mit vortrefflich guten Gängen versehen, sehr bequem und zweckmäßig eingerichtet, von allen Seiten mit guten Wegen zugängig und was vor Allem zu empfehlen ist, in einer außerordentlich guten Gegend, worin es namentlich viele Brennereien giebt, belegen sind.

Liebhaber wollen sich am bestimmten Tage, Morgens 10 Uhr, in dem Müllerhause bei der ersten Windmühle einfinden.

C. A. Berding und Wwe. Kühling.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Joseph Kirschenbauer aus Böhmen empfiehlt sich wiederum mit seinen wohlbekannten Bettfedern und Flaumen-Daunen, verspricht billige Preise und reelle Bedienung. Sein Logis ist beim Gastwirth Pophanken.

2) Holzhandlung zur Dreisieler-Sägemühle. Einige starke Mühlenruthen vom besten Ostseeischen Holze, wie auch einige starke eichene Mühlenwellen bei F. C. von Buttel.

Landesbibliothek Oldenburg

3) Brakefiel. Feinstes Steinkohlen- und Stockholmer Theer bei H. G. Müller.

4) Toffens. Zwei im hiesigen Amte belegene Hofstellen von resp. 51 und 40 Jücken Landes sind unter der Hand zu verkaufen und kann ich den Kaufliebhabern dieserwegen weitere Nachweisung geben.
Neumann.

5) Bremen. J. C. Rohte
in Bremen an der Börse № 2.
empfiehlt sein wohl assortirtes Tuchlager, bestehend in ächt blauen, schwarzen, melirten und couleurten Tuchen, Drap de Zephyrs zu Damen-Mänteln, Sibiriennes und Düffels zu Herren-Röcken, carrirte und geblümte Flanelle zu Mäntelfutter, Coatings, weiße und couleurte Hemden-Flanelle, Boje und Flanell-Boje, wollene Decken ꝛc.

Die Preise sind ohne den mindesten Vorschlag festgestellt und haben die Käufer in Folge beigefügt werdender Passirscheine keine Steuer an der Grenze zu entrichten.

6) Bremen. F. Rohte,
an der Börse № 3., im Eckhause am Markt,
hält sein reichhaltiges Mode-Manufactur-Waarenlager bestens empfohlen; dasselbe ist durch kürzlich eingetroffene Sendungen vollständig completirt und bietet namentlich in Seidenzeugen, Mäntelstoffen, Umschlagetüchern, französischen und englischen Thibets ꝛc. eine mannichfaltige Auswahl dar.

Die Preise sind gleichfalls ohne den mindesten Vorschlag festgestellt und werden, wie oben, sämmtlichen Waaren zur freien Einführung über die Grenze Passirscheine beigegeben.

7) Oldenburg. Feine blaue Kartoffeln.
B. Grovermann.

8) Oldenburg. Alle Sorten beste Talglichter. Von gezogenen Lichten kann ich wieder bei Kisten abgeben. Auch tausche ich fortwährend rohen und ausgeschmolzenen Talg gegen Lichte ein.
F. H. Trouchon, Langenstraße.

9) Oldenburg. Kirsch-Extract von schönster Qualität, um sofort Kirsch-Wein herzustellen, bei
J. C. Schäfer.

Zu Kauf gesucht.

1) Varel. Ich kaufe für meine Fabrik rohen, wie auch Bodentalg gegen annehmliche Preise.
C. N. Ohmstede, nahe der Apotheke.

2) Oldenburg. Kortoffeln zu guten Preisen.
Kostenhaschen am Stau.

3) Oldenburg. Wer ein noch im guten Stande befindliches Winderad mit oder ohne Taue abzustehen hat, der melde sich bei J. C. Schäfer.

Zu verheuern.

1) Bardewisch, 1839. Ich beabsichtige meinen sogenannten Archenkamp (36 Scheffelsaat groß) zum Fettweiden, so wie 2 andere Kämpe (von 26 und 24 Scheffel Habersaat) auf das nächste Jahr zum Weiden zu verheuern.
Hansing, Pastor.

2) Oldenburg. Meine am Milchbrink belegene Weide habe Martini d. J. anzutreten zu vermiethen oder zu verkaufen.
A. G. Ahrens Wittwe.

3) Oldenburg. Die vom Herrn Oberlieutenant Plate bewohnte Oberetage, bestehend in mehreren Zimmern nebst Kammern, Küche, Keller und Hausboden, habe ich auf Ostern k. J. zu vermiethen.

Auch kann Stallraum für 2 Pferde dabei gegeben werden. H. Büsing, Heiligengeiststraße.

4) Oldenburg. Auf den 1. Nov. eine Stube nebst Schlafkammer mit Möbeln.
C. G. Büsing, Klempner.

Literatur.

1) Oldenburg. Der Oldenburgische Schreibkalender für das Jahr 1840. hat bei mir die Presse verlassen. Gerhard Stalling.

2) Oldenburg. So eben ist erschienen und bei mir zu haben:

Gesammelte praktische Erfahrungen und Beobachtungen im Gebiete der Landwirthschaft, vom Pachter Staudinger zu Groß-Flottbeck bei Hamburg. 1s Heft. — Der Duwock. — 1839. geh. 36 gr.

Die Jobsiade. Ein grotesk-komisches Heldengedicht in drei Theilen, von Dr. C. A. K. 5te Auflage 1839. geh. 36 gr.

Geschichts-Bibliothek fürs Volk. 1s u. 2s Bdchen 1839. à 6 gr. Friedr. Voigt,
Langenstraße № 72.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Ein wohlerzogenes Mädchen von 22 Jahren, die im Putzmachen sehr gewandt

Landesbibliothek Oldenburg

ist, auch Kleider und Blumen zu machen versteht, sehr schnell stickt, etwas Musik versteht, gut vorlies't und zu jeder Zeit eintreten kann, sucht bei einer Dame als Gesellschafterin oder in einem sonstigen Fache engagirt zu werden. Man wende sich gütigst an die Expedition der O. A. unter der Adresse: E. W.

Gelder zu verleihen.

1) Blexen. Von den hiesigen Kirchen- und Armen-Capitalien sind sofort 3000 bis 4000 ℳ gegen genügende Sicherheit zu 4 Proc. Zinsen zu belegen und wollen sich Reflectanten deshalb an mich wenden. Janssen,
Kirchen- und Armen-Ref.

2) Zwischenahn. 100 ℳ Zwischenahner Kirchencapital, 55 ℳ dortiges Armencapital, 192 ℳ Edewechter Kirchencapital, sofort, gegen 4 Proc. Zinsen beim Rechnungsführer Brader.

3) Elsfleth. Circa 700 ℳ Gold unter Nachweisung von J. H. Becker.

4) Jade. Von dem Vermögen des abwesenden Schiffscapitains Joh. Jürgen Thunemann vom Jaderberge 80 ℳ Gold. W. Frels.

5) Oldenburg. Gegen gehörige Sicherheit habe ich sogleich 155 ℳ Curatelgelder zu belegen.
W. Schubert.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Es ist vor einiger Zeit ein schwarz batistener Regenschirm mit schmaler grüner Borde und kleinem schwarzen Knopf, mit Perlmutter eingelegt, verloren gegangen, wahrscheinlich irgendwo stehen geblieben. Man bittet um die Zurückgabe desselben an die Expedition der wöchentlichen Anzeigen und giebt gerne eine angemessene Belohnung dafür.

2) Oldenburg. Am Sonntag Abend ist vom Damm bis zur Brücke auf dem Klambeker Wege ein weißes Taschentuch mit rother Ecke, worin ein Gulden mit etwas Kleingeld und ein Paar Färber-Zeichen beknotet waren, verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Fundgeld bei Herrn Gastwirth Boltes am Damm zurückzugeben.

Vermischte Nachrichten.

1) Abbehauser-Altendeich. Da mir der jetzige Aufenthaltsort des Schreibers A. Surburg, bisher zu Varel, unbekannt ist, so fordere ich denselben hiemit auf, innerhalb 14 Tagen mit mir zu liquidiren und die in seinen Händen sich befindenden, mir gehörenden, Papiere an mich abzuliefern.
Hinrich Wulff.

2) Oldenburg, 1839. Oct. 12. Von heute an wohne ich in meinem Hause am Dammthore.
Auctionsverwalter Will.

3) Burwinkel. Da ich von H. Fischbeck und dessen Ehefrau ihre Kuh gekauft habe, ihnen dieselbe aber noch im Gebrauch gelassen, so warne ich hiedurch Jeden vor deren Ankauf.
Albert Rüscher.

4) Brake. Mit dem Schiffe Maria Anna, Capt. C. Havighorst, sind von Bordeaux an meine Adresse abgeladen:
№ 1/4 28 Oxhoft Wein,
№ 5/7 3 Kisten dito,
worüber mir der Empfänger unbekannt ist, den ich daher hiedurch ersuche, sich mit dem Connoissement bei mir zu melden. J. G. Clausen.

5) Oldenburg, im Monat Octbr. 1839.
Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er sich bewogen gefunden hat, die Agenturen
der Union Lebensversicherungs-Societät zu London,
so wie
der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.
da beide Institute ganz solide und auf's vortrefflichste eingerichtet sind, zu übernehmen. Erstere bezweckt Vorsorge für den Todesfall, letztere Vorsorge für das höhere Alter; an dieser kann ein jeder, ohne Unterschied des Geschlechts und Standes, ohne Unterschied auf Alter und Gesundheitszustand Theil nehmen.

Der Beitritt zu dieser Anstalt gewährt bei einer Einlage von 100 Thaler, ohne weitere Beitrags-Verbindlichkeit eine jährliche zahlbare Rente, welche anfänglich nach Verschiedenheit des Alters der Eintretenden etwas mehr oder weniger als die gewöhnlichen Zinsen beträgt, mit den Jahren aber allmählig steigt und zu einer bedeutenden Höhe anwachsen kann. Auch Einlagen unter 100 Thaler sind in einem gewissen Maaße zulässig. Eben so kann man auch mit größeren Summen beitreten.

Ueber die Verfassung und Verwaltung der Anstalt geben die Statuten die genügendste Nachwei-

Landesbibliothek Oldenburg

sung. Dieselben sind bei dem Unterzeichneten zu erhalten, woselbst auch Anmeldungen zum Beitritt und Einzahlungen entgegen genommen werden.

Chr. Renken Sohn.

6) Oldenburg. (Wohnungsveränderung.) Meinen geehrten Gönnern hiedurch die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung und mein Geschäft nach der Schüttingsstraße hin verlegt habe. Für das mir bisher so vielfach geschenkte Zutrauen und Wohlwollen kann ich nicht umhin meinen besten Dank auszusprechen, und bitte ich zugleich, mir dasselbe auch ferner erhalten zu wollen, indem mein Bestreben dahin gerichtet seyn wird, einen jeden mich Beehrenden prompt und billig zu bedienen.

Pehl, Hutmacher.

7) Oldenburg. Bei unserer Abreise nach Schwartau, sagen wir unsern Bekannten und Freunden ein herzliches Lebewohl und den innigsten Dank für alle uns erzeugte Freundschaft und Theilnahme.

Verwittwete Majorin Richard, geb. Kohli.
Cäcilie Richard.

8) Wunderburg. Den 27. Octbr. findet die gewöhnliche Tanzparthie Statt bei

Potthast.

9) Schiffsnachrichten. Liste der vom 14. — 19. Octbr. incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Oct. 14. Cpt. H. Rothfoß, J. H. Adami, Brem. Fl., nach Neworleans, mit Stückgütern und Passagieren.

Oct. 15. Cpt. H. E. Dickmann, Frau Kea, Hann. Fl., nach Leer, ledig.
— 15. Cpt. H. Hullmann, Gesina, Oldenb. Fl., nach Hull, mit Waizen.
— 16. Cpt. E. Kohn, Uranus, Oldenb. Fl., nach Sunderland, mit Eichenholz.
— 16. Cpt. K. Wärsoe, Haabet, Norw. Fl., von Stavanger, mit Heringen, zu Brake.
— 17. Cpt. J. H. Schäfer, Maria, Oldenb. Fl., von Sunderland, mit Steinkohlen, zu Brake.
— 17. Cpt. H. Steenken, Theodor, Brem. Fl., nach New York, mit Stückgütern und Passagieren.
— 17. Cpt. P. J. Siemens, Societät, Dän. Fl., nach Leith, mit Knochen.
— 18. Cpt. H. Halenbeck, Meta, Brem. Fl., von Archangel, mit Rocken, Theer und Hanf, zu Brake.
— 19. Cpt. S. Jönßen, St. Peter, Schwed. Fl., von Stockholm, mit Eisen, zu Brake.
— 19. Cpt. H. E. Hanßen, Anna Catharina, Norw. Fl., nach Flekkeröe, mit Ballast.
— 19. Cpt. P. J. Bernhoft, Nordstiernen, Norw. Fl., nach Bergen, mit Mauersteinen.

Todes-Anzeigen.

1) Bardenfleth. Am 16. d. M starb im 64sten Lebensjahre, Borchert Glüsing, Kirchspielsvogt zu Warfleth, welches den vielen Freunden und Bekannten des Entschlafenen von dessen tiefbetrübten Wittwe, den Kindern und Schwiegerkindern, trauernd zur Kunde gebracht wird.

Landesbibliothek Oldenburg